



gezeigt, mitgebrachte Beutel oder Kleidungsstücke konnten mit verschiedenen Aufdrucken bedruckt werden. Auch „Wachstücher machen“ stand auf dem Plan. Generell wurden die Abende genutzt, um sich besser kennenzulernen, Spiele zu spielen und gemeinsam eine schöne Zeit zu haben.

In den Workshops gab es eine breit gefächerte Auswahl an sowohl politischen, sportlichen oder auch kreativen Angeboten. Zum Beispiel wurden Themen wie Naturschutz und Rechtsextremismus, Tierrechte oder Behindertenfeindlichkeit behandelt. Des Weiteren konnten die Teilnehmenden sich zwischen Angeboten wie veganem Backen oder Kanu fahren entscheiden.

Jeden Morgen wurde ein antifaschistischer Frühsport oder eine Meditation angeboten.

Die begleitende Ausstellung „Heimatministerium & 100 Jahre Abschiebehaft“ befasste sich mit institutionellem Rassismus und racial profiling.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Bundestreffen 2019 eine interessante, lehrreiche und schöne Zeit war und sich viele der 180 Naturfreund*innen näher kennenlernten.

Annette Greten-Houska
Naturfreundejugend Niedersachsen

Sind die Nazis noch zu stoppen?

Die NaturFreunde Niedersachsen engagieren sich – wie viele NaturFreundinnen und NaturFreunde – im Kampf gegen das Erstarken der alten und neuen rechten Szene.

Wir wissen aus der Geschichte, wie wichtig es ist, frühzeitig gegen derartige Tendenzen vorzugehen und vor allem in breiten Bündnissen gegen diese menschenverachtende Ideologen zu arbeiten. Die NaturFreunde waren schließlich eine der ersten Organisationen, die im März 1933 von den Nazis verboten wurden, und nicht wenige leisteten aktiven Widerstand, wurden verfolgt und eingesperrt. Deshalb beteiligen sich die NaturFreunde Niedersachsen auch an einer Kooperation mit DGB, IGM, VVN, ARBEIT UND LEBEN Nds., der Otto-Brenner-Akademie sowie der GEW an Aktivitäten gegen das jährlich stattfindende Treffen der ehemaligen Waffen-SS-Mitglieder in Riga. Der „Tag der Legionäre“ am 16.3. jeden Jahres in Riga ist eine öffentliche Veranstaltung, an der Faschisten aus ganz Europa teilnehmen. In Lettland präsentieren sich Waffen-SS-Legionäre, die u.a. an der Ermordung lettischer und nach Lettland deportierter Juden beteiligt waren, als die Befreier von der Roten Armee.

Gegendemonstrationen werden nicht

zugelassen und kritischen Europäern die Einreise zu dieser Veranstaltung verweigert. Das darf doch nicht sein, dass sich heute wieder Faschisten in Europa öffentlich auf Straßen zeigen können und an ihrem Erfolg arbeiten!

In unserem Widerstand sind wir in guter Gesellschaft und Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und der VVN. Hier können wir hoffentlich genug Power entwickeln, um vor dem nächsten 16. März Öffentlichkeit herzustellen!

Wie weit sind wir noch von Weimarer Verhältnissen entfernt? Nazis morden, prügeln und drohen wieder, auch die Sündenböcke sind bereits ausgemacht!

„Wehret den Anfängen“ passt leider schon nicht mehr, die Anfänge haben wir schon hinter uns.

Der Landesvorstand

NaturFreunde Niedersachsen



Kommentare zu aktuellen Berichten sowie Beiträge zu relevanten überregionalen Themen bitte an:

redaktion@nf-nds.de | Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.





IMPULS

Es ist an der Zeit ...

... dass wir uns Gedanken um die Zukunft der NaturFreunde-Bewegung machen! Zahllose Gespräche mit Mitgliedern unserer Ortsgruppen belegen die Notwendigkeit!

Das Bekenntnis zum **Demokratischen Sozialismus** (eine in der Politikwissenschaft nicht eindeutig belegte eigenständige Interpretation der NaturFreunde, die 1959 von der SPD im Godesberger Programm übernommen wurde) sowie der Fokus auf das **„Erleben von Natur und Umwelt“** für Arbeiterfamilien waren (sind?) seit 1895 die beiden tragenden Säulen der NaturFreunde-Bewegung! Wir waren ein klassischer Verein des sozialistischen Arbeitermilieus.



Seither hat sich die Gesellschaft grundlegend verändert und wir haben nahezu unbemerkt unsere traditionelle Basis verloren. Wir haben kaum noch Kontakt zu weiten Teilen der Bevölkerung und müssen uns eingestehen **„Man“ kennt uns nicht mehr!** Sind wir beliebig und austauschbar geworden? Fakt ist, wir NaturFreunde machen in der Regel nichts, was andere Vereine nicht auch könnten!

Trotz der aktuell schwierigen Lage plädiere ich unbedingt für das Festhalten an den oben beschriebenen Säulen! Sie haben bis heute ihre Bedeutung nicht verloren, ganz im Gegenteil! Die aktuellen Diskussionen bezüglich Werteverlust, Klimabedrohung oder kapitalgesteuertem Zerschlagen von Solidargemeinschaften schreit förmlich nach der Wiederbelebung unserer Ideale und Wertvorstellungen!



Die Möglichkeiten dazu halten wir in unseren Händen! Wir verfügen über unglaubliches Potenzial in den Reihen unserer Mitglieder und im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen auch noch über zahlreiche Naturfreundehäuser und Grundstücke in naturnahen Lebensräumen! Vereinzelt gibt es Stimmen, die Sozialismusklausel aus unserer Satzung zu entfernen, „weil sie Menschen daran hindere, Mitglied zu werden“! Nach meiner Auffassung veranschaulicht dieser Gedanke die innere Abkehr von den Wertvorstellungen der NaturFreunde-Bewegung. Allerdings sollte der stete Diskurs zu zeitgeschichtlich notwendigen Anpassungen nicht verwehrt werden, sonst geht die Zeit weiter über uns hinweg!

Unser Angebot an die Gesellschaft ist nicht nur ROT und nicht nur GRÜN, sondern ein (Über-)Lebenskonzept! Wir müssen darüber reden, es ist höchste Zeit!

Wolfgang Klemmt

NaturFreunde Niedersachsen

Hinweis:

Am **22. Februar 2020** (ab 11 Uhr) befasst sich das **„Kampa-Team“** in einem Workshop mit dem Thema **„Unser Selbstverständnis“**.

Interessierte NaturFreunde*innen sind herzlich eingeladen! **Anmeldung:** redaktion@nf-nds.de

Wasserstoffwirtschaft

Die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen arbeiten beim Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft zusammen!

Im November 2018 haben die Regierungen vereinbart bis Ende 2019 eine **gemeinsame „Wasserstoff-Strategie“** zu erarbeiten.

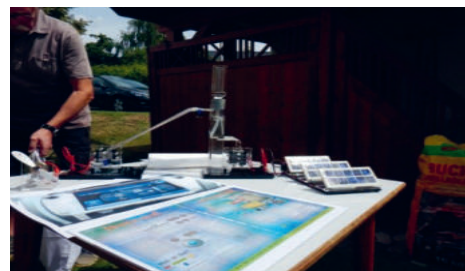
Was bislang fehlte, ist der sichtbare politische Wille in Bezug auf gemeinsame norddeutsche Ziele und Wege. Desweiteren wird der Einsatz ökologisch vorteilhafter Produkte und Prozesse nicht konsequent genug belohnt! Das soll sich ändern!

Die fünf Länder sehen erhebliche Chancen im Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft und erwarten dass sich, nach der Überwindung noch bestehender Hemmnisse, für die Regionen neue, attraktive wirtschaftliche Möglichkeiten verbunden mit einem Angebot qualifizierter Arbeitsplätze ergeben.

Hinzu kommen weitere Handlungsfelder bezüglich „Industrie“, „Mobilität“ und „Bereitstellung von Wasserstoff“, welche im Strategiepapier ausgearbeitet werden.

Entsprechend dem „Fahrplan“ soll dieses möglichst bis Ende 2019 politisch beschlossen werden.

Wie beim Landestreffen in Barsinghausen sichtbar, haben wir Göttinger NaturFreunde uns mit dem Thema bereits intensiver beschäftigt und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.



Detlef Gerke
OG Göttingen



Friedenswanderung 2020

Wie bereits angekündigt, möchten die NaturFreunde Deutschlands von April bis Juli 2020 eine „Friedenswanderung“ für...

- ✿ globale Abrüstung
- ✿ eine atomwaffenfreie Welt
- ✿ die Einstellung von Rüstungsexporten
- ✿ den Schutz von Demokratie, Freiheit und gegen Machtmissbrauch
- ✿ eine neue europäische Entspannungspolitik

durchführen.

Die Strecke orientiert sich am Europäischen Fernwanderweg E1 und wird (in Tagesetappen von max. 30 km inkl. zusätzlicher Einstiegspunkte für kürzere Wanderstrecken!) von Dänemark durch Deutschland nach Österreich und in die Schweiz verlaufen. **Damit das Vorhaben Realität werden kann, werden noch Wanderleiter*innen gesucht!**

Interessierte melden sich bitte beim **Koordinator Yannick Kiesel** (Tel: 030-29 77 32 83 / kiesel@naturfreunde.de)



Mitgliederinformation

Um möglichst viele niedersächsische NaturFreunde*innen über Themen der Verbandsarbeit zu informieren, beabsichtigt der Landesvorstand künftig:

- ✿ „GUT ZU WISSEN *print*“ als Beilage in unserer Verbandszeitschrift „NATUR-

FREUNDiN“ (März und Dezember) zu veröffentlichen.

- ✿ „GUT ZU WISSEN *online*“ weiterhin im E-Mail-Verband (April/Mai; Juli; Sept/Okt) an die Ortsgruppen zu verschicken. Leider kann nicht in jeder Ortsgruppe die Weiterleitung an die Mitglieder realisiert werden. Deshalb können sich interessierte Mitglieder künftig im E-Mail-Verteiler (landesverband@nf-nds.de oder redaktion@nf-nds.de) anmelden. Zudem besteht die Möglichkeit zur Einsicht unter www.nf-nds.de



STÄRKENBERATER*INNEN –

unser neues Modellprojekt im Landesverband Niedersachsen

„Zusammenhalt durch Teilhabe“ („ZdT“) ist ein Programm des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI). Das BMI hat die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit der Umsetzung des Programms betraut. In dieses Projekt sind die NaturFreunde bundesweit mit ihrer Verbandsprojektierung „STÄRKENBERATER*INNEN“ eingebunden: Seit 2013 mit und durch die NaturFreunde Thüringen, seit 2017 – nach bzw. mit der bundesweiten Öffnung des Bundesprogramms – mit und durch die Landesverbände Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinl.-Pfalz und NRW. Die NaturFreunde Thüringen haben dabei die bundesweite Koordination der STÄRKENBERATER*INNEN-Projektierung übernommen. Das Bundesprogramm „ZdT“ fördert

Projekte zur Stärkung demokratischer Teilhabe und gegen Extremismus. Im Mittelpunkt stehen die hier aktiven Vereine, Verbände und ihre Multiplikator/-innen. „ZdT“ stärkt und qualifiziert aufmerksame und respektierte Ansprechpartner/-innen vor Ort. Die Projekte sollen präventiv, vor allem im Vorfeld möglicher extremistischer Gefährdungen agieren und die grundlegenden Bedingungen für ein gleichwertiges und gewaltfreies Zusammenleben schaffen.

In der aktuellen Programmphase 2017 bis 2019 werden 105 Projekte mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren gefördert. Bis zum Ende der aktuellen Förderphase Ende 2019 werden voraussichtlich insgesamt 2.400 Personen ihre verbandsinterne Qualifizierung abgeschlossen haben. Sie alle sensibilisieren innerhalb ihrer Organisationen für das Erkennen antidemokratischer Haltungen, begleiten die Entwicklung von Präventionsstrategien, setzen politische Bildungsformate um und beraten im Konfliktfall vor Ort.

Für die folgende Förderperiode 2020-2024 startet im Sommer 2019 eine neue Ausschreibungsrunde. Für diese fünfjährige Förderperiode haben auch wir uns, die NaturFreunde Niedersachsen, beworben, haben einen Projektantrag gestellt und entsprechende finanzielle Förderung beantragt.

Unser Antrag ist ein von Erwachsenen- und Jugendverband gemeinsam getragener. Bei entsprechender Bewilligung – die von der Bewilligungs- bzw. Regiestelle (Bundeszentrale für politische Bildung/BPB) bis Ende Oktober/Anfang November 2019 erfolgen soll- werden wir in Niedersachsen im April 2020 mit der Projektierung starten. Im fünfjährigen Projektzeitraum werden wir mehrere Ausbildungsgänge zum/zur STÄRKENBERATER*IN anbieten.

Deshalb suchen wir jetzt schon Inte-



ressierte aus den und um die niedersächsischen NaturFreunde Ortsgruppen.

Liebe Ortsgruppen-Verantwortliche: Macht unsere Projektierung in euren Bereichen und Regionen publik, findet und begeistert Menschen für die Ausbildung, dies kommt den Interessierten wie auch unserer NaturFreunde-Bewegung (Organisation) insgesamt zu Gute.

Hier dazu ein paar Zitate aus der Zeitschrift der NaturFreunde Rheinland-Pfalz.

(Interviews: Aktiv für einen starken Verband – STÄRKENBERATER*INNEN stellen sich vor)



Frage: Warum hast du dich entschieden, Stärkenberater*in zu werden?

Durch die Überalterung sind viele Ortsgruppen nicht mehr aktiv und auch nicht interessant für junge Menschen. Hier müssen dringend neue Ideen entwickelt werden, damit die NaturFreunde auch weiterhin präsent sein können. Da ich in vielen Gruppen aktiv bin, habe ich mir auch für mich und meine persönliche Entwicklung einiges ver-

sprochen. Die Ausbildung hat meine Erwartungen weit übertroffen. Ich bin wirklich froh, dass ich eine so fundierte Ausbildung bekommen habe.

Frage: Konntest du das für deine Ortsgruppe schon nutzen?

Ja, auf jeden Fall. Ich habe einen Visionsabend organisiert, wo auch für den Vorstand überraschend viele Mitglieder hinkamen. „Wo soll unsere Ortsgruppe hin?“, „Was wünsche ich mir von der Ortsgruppe?“, das waren die Fragestellungen. Wir haben viele gute Ideen bekommen, einige waren auch sofort umsetzbar. Dann bin ich auch als Moderatorin bei den Diskussionen um unsere 100-Jahrfeier nächstes Jahr aktiv.

Frage: Worin siehst du deine Aufgabe bzw. deine Funktion als Stärkenberater*in?

Die Ortsgruppen zu unterstützen, ihren Weg zu finden, um zu wachsen und ihre selbst gesteckten Ziele verwirklichen zu können. Den Menschen in den Ortsgruppen, die Unterstützung in Konflikten benötigen, neutral zur Seite zu stehen. Wo viele Menschen zusammen was tun, gibt es immer wieder Missverständnisse und unterschiedliche Interessen. Eine außenstehende Person kann da manchmal Missverständnisse auflösen und auch Wege aufzeigen, trotz unterschiedlicher Meinungen gemeinsam für ein Ziel aktiv zu sein.

Frage: Seit wann bist du NaturFreund*in und warum bist du es geworden?

Die Grundwerte der NaturFreundebewegung wie Internationale Solidarität, Antimilitarismus, Ökologie und soziale Gerechtigkeit spielen auch für mich eine wichtige Rolle; aber erst durch die persönliche Ansprache im NFH Elmstein bin ich dann NaturFreund*in geworden. (...) Ich möchte persönlich dazu beitragen, dass sich die „mittle-

re“ Generation stärker bei den NaturFreunden engagiert.

Erich Rickmann

NaturFreunde Niedersachsen



Interessierte bitte per Email / Telefon melden bei:

Stefan Hillebrecht

landesverband@nf-nds.de

tel. 0511 – 519 60 67 11

Erich Rickmann

erich.rickmann@t-online.de

tel. 0160 – 989 90 022



Naturfreundejugend Niedersachsen beim Bundestreffen

Vom 03. bis 06. Oktober 2019 fand in Bielefeld das Bundestreffen der Naturfreundejugend statt. Naturfreunde*innen aus ganz Deutschland haben sich getroffen und verschiedene Themen in Workshops diskutiert.

Zum Auftakt gab es einen Impulsvortrag von Andreas Speit zum Thema „**Völkische Landnahme - Alte Sippe, junge Siedler, rechte Ökos**“.

Das Abendprogramm bestand aus Nachtstudios, bei denen man unter anderem vegane Aufstriche machen konnte. Der Abend endete mit Liedern und Gesprächen zum Tagesverlauf am Lagerfeuer. Außerdem wurde ein Film